

Infrastruktur

 STADTWERKE UNNA

In Unna (Nordrhein-Westfalen) kooperieren die Stadtwerke mit dem Telekommunikationsanbieter 1&1 Versatel, um Unternehmen im Stadtgebiet gigabitfähig zu machen. Das TK-Unternehmen bietet auf dem etwa 100 Kilometer umfassenden Glasfasernetz der Stadtwerke Produkte mit Highspeed-Bandbreiten für Unternehmen an. Das Glasfasernetz soll stetig erweitert werden, um künftig beispielsweise lokale Gewerbegebiete anzubinden.
www.sw-unna.de, www.1und1.net

 DER AUTOR

Andreas Sturm ist Chief Business Development Officer bei DE-CIX Management mit Sitz in Köln (info@de-cix.net)

Zukunft sichern

Die Kommunen treiben den Breitbandausbau voran. Mit Blick auf schnellste Verfügbarkeit von Anwendungen wird dabei der Glasfaseranschluss das Kupferkabel als Übertragungsmedium ersetzen. Eine zentrale Rolle in der Infrastruktur spielt der weltgrößte Internetknoten in Frankfurt am Main.

Der Zugang zu schnellem Internet mit deutlich mehr als 50 Mbit/s ist zur politischen Dauerforderung geworden. Unternehmen, Bildungseinrichtungen wie auch Krankenhäuser und das digitalisierte Gesundheitswesen brauchen Glasfaseranschlüsse bis in die Gebäude. Um höchste Geschwindigkeit bei dem Austausch von Daten sicherzustellen, ist ein Internetaustauschknoten Teil der Infrastruktur.

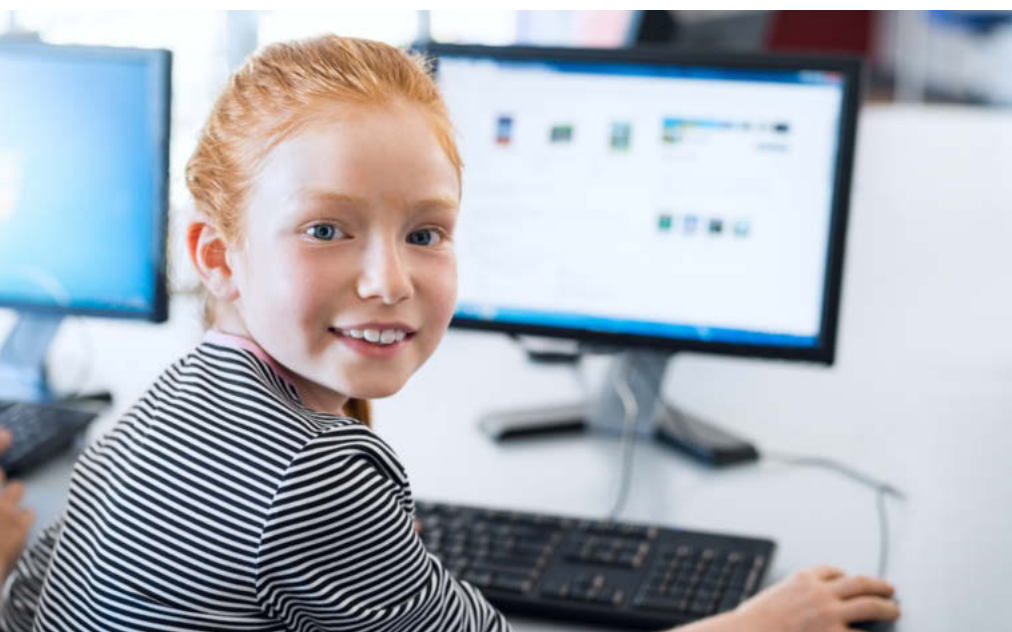
Der DE-CIX in Frankfurt am Main ist der weltgrößte Internetaustauschknoten (IXP). Seit 2019 verfolgt das DE-CIX-Management eine Regionalisierungsstrategie. Der Anschluss an das Internet über einen bundesweiten Glasfaserbackbone, wie beispielsweise dem von Gasline, fördert langfristig kommunale Standortqualität. Den DE-CIX mit einem Point-of-Presence (PoP) in der Metropolregion zu haben, bedeutet den

direkten Zugang zu den wichtigsten Internetunternehmen im deutschen Markt. Gasline verfügt über ein etwa 28 000 Kilometer langes Glasfasernetz. „Digitalisierung in Unternehmen und die Erschließung der Kommunen funktionieren nur in einem Zusammenspiel von glasfaserbasierten Transportnetzen, Rechenzentren und einem Internetaustauschknoten“, betont Gasline-Geschäftsführer Wolfram Rinner. „Wenn sich Gemeinden an einen bundesweiten Backbone per Glasfaser anschließen, sind sie nur Millisekunden vom Internet weg“, sagt Rinner.

NAHE AM NUTZER

Für Stadtwerke, die Telekommunikationsdienste anbieten, ist es von Bedeutung, sich über eine Glasfaserinfrastruktur an den DE-CIX anzubinden. Stadtwerke schaffen einen Zugang zu einem großen Eco-System, in dem zahlreiche Cloud-, Content- und andere Anbieter angeschlossen sind. Geschäftskunden von Stadtwerken können sich so einen Cloudanbieter auswählen und mit anderen Informations- und Telekommunikationsanbietern und sonstigen Partnern gemeinsam neue Geschäftsmodelle entwickeln.

Insbesondere digitale Plattformmodelle prägen die zukünftige digitale Wirtschaft. Für das Privatkundensegment können Haushalte neben Telefonie und Internet mit einem IPTV-Produkt versorgt werden. Content, wie zum Beispiel auch für Streaming-Anwendungen, wird in Zukunft immer näher an den Nutzer kommen. Verteilte Edge-Rechenzentren entstehen zur nahen Datenverarbeitung und -speicherung in Kommunen. Bei digitalen Geschäftsmodellen ist die räumliche Nähe für kürzeste Latenzzeiten ein kritischer Erfolgsfaktor.
Andreas Sturm



Schülerin am PC: Die digitale Infrastruktur auch in den Bildungseinrichtungen bestimmt maßgeblich die kommunale Standortqualität.

Foto: Rido/Adobe Stock